

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
z.Hd. Frau Tschanter/ Ausschussgeschäftsführerin

per E-mail an: Sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 18/3559

Kiel, 05. November 2014
☎ 88 105 - 30 ta/ta

Organspende rettet Leben - Vertrauen durch weitere Aufklärung stärken
- Antrag der Fraktion der CDU / Drucksache 18/2002

Sehr geehrte Frau Tschanter,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08.10.2014 und die Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme.

Aufgrund des Ende 2012 novellierten Transplantationsgesetzes und der damit eingeführten Entscheidungslösung wurde die Bevölkerung von den Krankenkassen flächendeckend über das Thema Organspende informiert. Doch die aufgedeckten Manipulationen bei der Organvergabe überschatteten die Aufklärungskampagnen. Die Verunsicherung in der Bevölkerung und auch unter den Medizinerinnen zeigte sich in einem erheblichen Rückgang der Organspendezahlen.

Die Gründe für den Rückgang lassen sich derzeit nicht exakt bestimmen. Die Ursache liegt nicht allein in der Verunsicherung der Bevölkerung. Auch die positive Entwicklung bei der Behandlung von Schlaganfallpatienten, die geringe Zahl von Verkehrstoten, das steigende Lebensalter und die damit verbundenen möglichen Vorerkrankungen der Organspender führen zu einem kontinuierlichen Rückgang der Spendermeldungen.

Die von der CDU-Fraktion geforderte verstärkte Information der Bevölkerung durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die Krankenkassen und das Land und insbesondere der Zugang zu Aufklärung und Information in mehrsprachiger und niedrigschwelliger Form wird von der Krankenhausgesellschaft begrüßt.

Auch die Vorbereitung und Sensibilisierung der angehenden Ärztinnen und Ärzte in der praktischen Ausbildung im Bereich der Organspende und die Hilfestellung für das Personal von Intensivstationen bei der Gesprächsführung mit Angehörigen von potentiellen Organspendern ist sinnvoll.

Hinsichtlich des gesetzlichen Auftrags der Krankenhäuser möchten wir betonen, dass diese ihren Pflichten aufgrund des Transplantationsgesetzes bereits jetzt umfassend nachkommen. Die Erkennung und Meldung potentieller Organspender wird in den Krankenhäusern durch die Transplantationsbeauftragten gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Petra Thobaben'.

Petra Thobaben
Vorsitzende